

**eindrücklich erlebt**

unglaublich wahre *Geschichten*, Seite 11

**eindringlich gefragt**

Umfrage der *Gemeinden*, Seite 15



**Evangelischer**

# Gemeindebote

**Kirchheim** März 2012

## **Inhalt:**

Schwerpunkt	3
Vorschau	7
aus den Gemeinden	10
Kirchenbücher	12
Kalender	13

**Gottesklang**  
das Jahr der Kirchenmusik 2012

## Pfarramt Blumhardtgemeinde

Sekretärin Anna Hoti  
 Oberdorfstr. 1 06221-712248; fax: 716290  
 Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 8.30 bis 12.30 Uhr  
 Pastorin Christiane Drape-Müller  
 Sprechstunde: nach Vereinbarung  
 ePost: blumhardt@ekihd.de  
 Internet: http://blumhardt.ekihd.de  
 Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

## Pfarramt Wicherngemeinde

Sekretärin Ingrid Schaaf  
 Ooppelner Str. 2 06221-785300; fax: 7143888  
 Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr  
 Pfarrer Albrecht Herrmann  
 Sprechstunde: nach Vereinbarung  
 ePost: wichern@arche-heidelberg.de  
 Internet: www.arche-heidelberg.de  
 Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

## Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Leiterin M. Grädler  
 Albert-Fritz-Str. 35 06221-786297 (AB)  
 Sprechstunde: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

## Kindergarten Arche

Leiterin B. Krieg  
 Glatzer Str. 31 06221-781316

## Kindergarten Blumhardt

Leiterin M. Schmitt-Böhm  
 Hegenichstr. 22 06221-785806

## Nr. 1366 (März 2012)

Gemeindebote der evangelischen Kirchengemeinden in Heidelberg-Kirchheim

**Erscheinen** 10 Ausgaben pro Jahr  
 (incl. 2 Sonderausgaben)

**Internet** www.gemeindebote.org

**V.i.S.d.P.** Pastorin Drape-Müller,  
 Pfarrer Albrecht Herrmann

**Schriftleitung und Gestaltung**  
 F. Engbarth, M. Schlörholz

**Titelbild** Signet zum Thema des Kirchenjahrs 2012  
 „Reformation und Musik“

**Druck** Integra Print Service gGmbH, Walldorf  
 Verein für Integration und Beschäftigung

**Preis** im Jahresabonnement: 6,- €  
 (incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der Gemeindebote ist kostenlos in den Kirchen und  
 Gemeindehäusern sowie gekürzt im Internet als druck-  
 bare pdf-Datei erhältlich.

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen notwendige  
 Kürzungen vor

## Der nächste Gemeindebote

erscheint am 30. März 2012  
 Redaktionsschluss ist am 21. März 2012

## Monatsspruch für März 2012: ■

**„Der Menschensohn (Jesus Christus) ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.“** Mk 10,45

Erinnern Sie sich, wie Jesus den Jüngern die Füße gewaschen hat? Diese Geschichte wird im Johannesevangelium im 13. Kapitel erzählt. Das ist meine Lieblingsgeschichte aus der Bibel. Unter uns Menschen ist es ja bis heute normal, dass die Oberen die Unteren für sich arbeiten lassen. Und auch die Jünger Jesu ereiferten sich gerade darüber, wer im Reich Gottes mit Jesus zur Rechten und zur Linken herrschen darf (Mk 10,35-44).

Es gibt immer noch eine Rangordnung von Arbeiten: ganz oben die geistige Arbeit von Professoren und ganz unten die Drecksarbeit der Müllabfuhr. Man mag sich die Finger nicht schmutzig machen. Jesus, der doch unser Herr und Meister ist, stellt diese Rangordnung auf den Kopf. Er ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen. Und bei der Zeichenhandlung der Fußwaschung zeigt er, dass er das wirklich ernst meint. Er ist sich nicht zu fein, die Schürze umzubinden und die Sklavenarbeit zu machen. Und am Ende setzt er sein Leben ein, um uns Menschen zu befreien und herauszulösen aus all den Bindungen und Zwängen, die uns gefangen halten. Genau dieses Unerhörte, dass der Sohn Gottes uns Menschen dient, das bedenken wir in der Passionszeit vor Ostern.

**Es gibt das schöne Angebot, morgens um 8.00 Uhr zu einer Andacht in der Petruskirche zusammenzukommen.**

Die einen gehen joggen, die anderen zu Mrs. Sporty, wir trainieren das Dienen, indem wir genau hinsehen und hinhören, wer dieser Jesus ist und was er mit einem jeden von uns vorhat. Die Fußwaschung endet mit dem Satz: „Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.“ (Joh 13,15) Ich bin gespannt darauf, was ich diesmal von Jesus lernen werde. Und Sie?

Eine gesegnete Passionszeit wünscht Ihnen allen

Ihr Pfarrer Albrecht Herrmann

**Den verschiedenen Überlegungen zu Musik und Kirche und dem musikalischen Leben unserer Gemeinden sei programmatisch das Geleitwort unseres Landesbischofs Dr. Ulrich Fischers zum Jahr der Kirchenmusik 2012 vorangestellt:**

Auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 feiern wir im Jahr 2012 in der Evangelischen Kirche in Deutschland das Jahr der Kirchenmusik. Auch in unserer Landeskirche begehen wir dieses Jahr der Kirchenmusik mit einer Vielzahl von Veranstaltungen. Ich freue mich jetzt schon auf die vielen eindrucksvollen Gottesdienste, Konzerte, Aufführungen, Projekte und Events.

Die Reformation war ein starker Impuls für die Fortentwicklung der Kirchenmusik. Sie war auch eine Singbewegung. Die Gemeinde wurde fortan viel stärker an Liturgie und Gestaltung der Gottesdienste beteiligt. Die Reformation nutzte die Wirkkraft des gesungenen Evangeliums und förderte sie durch zahlreiche eingängige und bewegende neue Kirchenlieder. Kirchenmusik ist darum von Anfang an eine besondere Stärke und ein Markenzeichen der evangelischen Kirche. Und jede Generation brachte und bringt neue kirchenmusikalische Früchte hervor.

Seit 500 Jahren gibt es darum neben der Pflege der großen Traditionen auch immer wieder neue kirchenmusikalische Aufbrüche. So leben wir heute in einer sehr bunten und reichen kirchenmusikalischen Landschaft: Neben Paul Gerhards Chorälen stehen Schlager wie das Lied „Danke für diesen guten Morgen“, neben den Oratorien und Kantaten von Johann Sebastian Bach der Gospelgesang, neben der Orgel das Keyboard und die Gitarre. So vielfältig, wie unsere Gesellschaft geworden ist, so bunt sind auch die verschiedenen Stilrichtungen der Kirchenmusik. Und in der Kirchenmusik gibt es – viel stärker vielleicht als in der weltlichen Musik – einen intensiven Austausch zwischen diesen verschiedenen Stilrichtungen.

Kirchenmusik ist dabei nicht nur künstlerische Verschönerung des Gottesdienstes. Sie ist selbst Ausdruck des Glaubens und zugleich für viele Menschen ein Fenster zum Glauben. Das Singen und Musizieren ermutigt Menschen, bestärkt sie im Glauben und Hoffen, stiftet Gemeinschaft und vermittelt Lebenssinn. Kirche ist darum ohne Musik nicht denkbar. Diese Bedeutung der Kirchenmusik bringt das Motto des Jahres der Kirchenmusik in der Evangelischen Landeskirche in Baden auf den Punkt: „Kirche macht Musik – Musik macht Kirche“.



Soweit Ulrich Fischer. Zu einem der Kernsätze möchte ich Sie einladen, noch einmal genauer hinzuschauen: „Kirchenmusik ist dabei nicht nur künstlerische Verschönerung des Gottesdienstes. Sie ist selbst Ausdruck des Glaubens“ Der Apostel Paulus fordert uns auf: „Ermuntern einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen“ (Eph 5,19). Auch der abschließende Vers dieses großen Buches der Psalmen, mit denen wir uns ermuntern sollen, sagt uns: „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!“ (Ps 150,6) Musik als „Markenzeichen der evangelischen Kirche“ ist also nicht etwa einem Hobby längstverflossener Päpste und Kirchenoberen zu verdanken, auch nicht einem gesellschaftlichen Trend, der zufällig bis heute anhält, sondern ist eine Einrichtung Gottes. Und dieser Auftrag Gottes seine Gemeinde mit musikalischem Leben zu füllen zieht sich von den Psalmen der jüdischen Tradition über die ersten urchristlichen Gemeinden, denen Paulus die Musik anempfiehlt bis hin eben zu Martin Luther und in unsere heutigen Gemeinden.



Der Hildesheimer Theologe und Musiker Jochen Arnold schreibt dazu: „Die schöpfungstheologische Verortung der Musik als Kunstform ordnet den kulturellen Auftrag der Kirchenmusik im weitesten Kontext ein, den man sich denken kann. Die Kirche folgt dem göttlichen Schöpfungsauftrag, wenn sie dafür sorgt, dass (Kirchen-)Musiker anständig ausgebildet werden und einen Dienst in Kirche und Gesellschaft leisten, durch den sie andere zum Hören, Singen und Musizieren animieren.“ Ob die Leviten im jüdischen Tempel oder die Missionare und Prediger der urchristlichen Gemeinden oder die Bischöfe und landesweiten Leitungen der institutionalisierten Kirche heute: Es wird deutlich, dass besondere und wichtige Aufgaben in der Gemeinschaft des Gottesvolkes, wie Predigt, Diakonie oder eben Musik auch hauptamtlich wahrgenommen werden müssen. So bedeutet verantwortungsvoller Umgang mit der Musik als Geschenk Gottes, dass einzelne Berufene und Ausgebildete ihr Leben und Arbeiten ganz der Gemeinde und Gottes Reich widmen können,

damit möglichst viele Leute erreicht und mitbegeistert werden können. Arnold schreibt weiter: „Ein zentraler Aspekt menschlichen Musizierens besteht darin, dass wir nicht nur mit Instrumenten, sondern mit unserem Körper und der menschlichen Stimme spezifische Klänge, ja konkrete Töne und Melodien erzeugen. Auffällig ist dabei, dass wir nicht nur wie ein Vogel zwitschern können, sondern schon beim Singen eines einfachen Liedes ein bestimmter Text zur Aufführung kommt. Stimmklang, Tonhöhe, Melodie, Harmonie und Rhythmus der Musik gehen dabei mit der Sprache eine intime Verbindung ein. Martin Luther beschreibt diese Tendenz der Musik zur Sprache so: „In den unvernünftigen Tieren aber, in den Saitenspielen und anderen Instrumenten hört man allein den Laut und Klang, ohne Rede und Wort. Dem Menschen aber ist allein vor den andern Kreaturen die Stimme (vox) mit der Rede (sermo) gegeben.“ Der ästhetische Idealfall von Musik ist demnach das Zusammenklingen von Wort und Ton in der Vokalmusik. Deshalb lag das Singen den Reformatoren sehr am Herzen, ja, die Reformation wäre gar nicht denkbar ohne Flugblätter mit neuen Liedern in deutscher Sprache.“ Und so spricht auch das bekannteste Psalmwort zum Thema Musik zuallererst vom Singen: „Singet dem Herrn ein neues Lied!“ heißt es da (Ps 98,1). Und diese Aufforderung, die so schön kompakt und fast formelhaft zusammenfasst, was uns aufgetragen ist und auch auf wen es ausgerichtet ist, zieht sich durch Jahrhunderte christlicher Gemeinden bis in die Zukunft, von der uns der Seher Johannes in der Offenbarung schreibt „Und sie sangen ein neues Lied“ (Offb 5,9; 14,2-3). Wir erwarten sehnsüchtig, dass in Gottes neuer Welt kein Kriegsgeschrei, kein Verkehrslärm und kein Klagen der Unterdrückten mehr sein wird, aber dennoch wird es im Himmel nicht still sein – es erwartet uns im wahrsten Sinne des Wortes Zukunftsmusik! Musik wird damit, wie auch das Empfangen des Abendmahles oder die herzlich geschwisterliche Liebe der Gemeinde zum Vorgeschmack auf Gottes neue Welt.

Warum nun sollen wir dem Herrn singen? „Singet dem Herr, denn er tut Wunder“ heißt es da. Und auf einem Streifzug durch die Psalmen kann man entdecken, dass der begeisternden Aufforderung ins Lob Gottes singend mit einzustimmen sehr oft ein „denn“ folgt. Und so zeichnen die vielfältigen Beweggründe Gott zu singen ein lebendiges Glaubensbild, das sowohl das Erkennen von Gottes Wesen, als auch die direkte Erfahrung Gottes im Leben beinhaltet (Ps 13,6 - Ps

98,1 + 92,5 - Ps 57,11 - Ps 89,3 - Ps 96,4 - Ps 149,4). Doch auch die andere Seite der Musik, die sich Gott nähert, soll nicht verschwiegen werden. Wenn mir die Worte fehlen, weil sie in Trauer und Kummer ersticken, wenn ich Gott eben nicht erlebe und er mir fern scheint. Diethard Zils dichtet in einem der Lieder unseres badischen Anhangs: „Singend lasst uns vor ihn treten, mehr als Worte sagt ein Lied“ (EG 617). Auch Klage, Frustration und Enttäuschung werden in der Geschichte Gottes mit seinem Volk nicht ausgeblendet – ein ganzes biblisches Buch ist der stillen fragenden Musik gewidmet: Die Klagelieder Jeremias.

In welchen Lebenslagen auch immer, ob himmelhoch jauchzend oder zu Tode betrübt: Musik als von Gott geschenkte Gabe schafft – hörend und selber musizierend! - eine besondere Art der Begegnung mit unserem Schöpfer. Am Besten beschreibt es der französische Schriftsteller Victor Hugo: „Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist“

Zurück zum Jahr der Kirchenmusik: Was erwartet uns 2012? Nach einem kleinen Blick über den Kirchheimer Tellerrand, soll an dieser Stelle einmal – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – das regelmäßige musikalische Leben und die besonderen Projekte dieses Jahres in unseren beiden Gemeinden skizziert werden.

Einen ganz besonderen Beitrag zum Jahr der Kirchenmusik stellt die bundesweite Aktion 366+1 dar. Durch alle 366 Tage des Schaltjahres 2012 zieht sich ein im Dominanzprinzip verbundenes Band von Konzerten, Gottesdiensten und Soireen in offenen Kirchen durch ganz Deutschland. Bei Drucklegung dieses Gemeindeboten ist der Konzertweg in unserer badischen Kirche leider schon vorbei (12.-26. Februar), aber vielleicht kommen Sie ja auf Reisen, bei Besuchen oder im Urlaub noch an einen der Konzertorte. Die einzelnen Wegstationen finden sich auf der Internetseite.<sup>1</sup> Vom deutschlandweiten Fokus zu unserer Landeskirche: Als ein besonderes Projekt sei hier die „Klingende Kirche“ genannt. Seit ein paar Jahren wechseln sich Landesposaunentage und Landeskirchengesangstage mit der klingenden Kirche ab, bei der immer am ersten Juli-Wochenende landauf landab Dutzende Konzerte, Kantatengottesdienste, Kindermusicals u.v.m. stattfinden. Dieses Jahr am 7. oder 8. Juli, so der Plan, wollen wir uns auch mit den Kirchheimer evangelischen Gemeinden einklinken. Demnächst mit zu verfolgen unter [www.kirchenmusik-in-baden.de](http://www.kirchenmusik-in-baden.de)

Vom landeskirchlichen Fokus zu unserem Heidelberger Kirchenbezirk: Neben vielen Veranstaltungen auch dieses Jahr, die Sie in den einzelnen Gemeinden der Stadtteile oder im übergemeindlichen Konzertkalender Heidelberg<sup>2</sup> entdecken können, sind besonders die Heidelberger Kirchenmusiktage vom 18. bis 25. November hervorzuheben. Alle katholischen und evangelischen Gemeinden Heidelbergs laden zu einer besonderen Veranstaltungsreihe (dieses Jahr zum Thema Frieden) ein. Entsprechende Einladungen und ein Übersichtsheftchen erscheinen im Herbst.

Beim Blick vom Kirchenbezirk hierher nach Kirchheim, möchte ich die Aufmerksamkeit nicht auf besondere Großveranstaltungen lenken, sondern zuerst auf unser reges musikalisches Gemeindeleben. Über 130 Leute in vielen verschiedenen Gruppen füllen jede Woche das Hermann-Maas-Haus und zuweilen die Arche mit Tönen! Neben den uns verbundenen „Gästen“, wie dem Sing- und Spielkreis, dem Kirchheimer Kammerorchester und dem koreanischen Chor natürlich auch unsere gemeindeeigenen Gruppen, die hiermit auch alle herzlichst zum Mitmachen einladen. Das breit gefächerte Angebot umfasst z. B. unseren Gemeindechor, Posaunenchor und Kinderchor, die regelmäßig proben und immer wieder bei Konzerten und Gottesdiensten zu hören sind. Lust auf neuere Lieder oder exotische Töne? Hier freuen sich auf Ihr Kommen der Afrikachor<sup>3</sup> und Rückenwind, unser neuer Gemeindechor. Ob irische Musik der Familienband Lily&Co oder neue Lieder und frische Töne des Konfirmanden-Musik-Projektes und der SchoLa-Ko-Band: Auch im Gottesdienst ist die Orgel bei weitem nicht der einzige Klangträger. Und so darf unsere Gottesdienstgemeinde mindestens einmal im Monat und natürlich zu den Hochfesten die ganze Vielfalt unserer Chöre, Bands und anderer Instrumentalisten und Gäste genießen. Nun gibt es Menschen, die nicht singen können (oder es zumindest glauben) oder kein Instrument spielen. Sind die von Gottes Geschenk der Musik in der Gemeinde ausgeschlossen? Mitnichten. Unterstützen Sie uns doch ideell oder auch finanziell! Kommen Sie zu unseren Konzerten und besonderen musikalischen Gottesdiensten und bringen Sie Freunde und Bekannte mit! Sagen Sie, was Sie besonders schön fanden und was wir besser machen können. Genauso wichtig wie begeisterte Musiker sind aufmerksame und begeisterte Hörer. Auch Ihr finanzieller Beitrag zu lebendiger Musik in unseren Gemeinden fällt auf fruchtbaren Boden: Noten und Instrumente und professionelle Unterstützung für größere Projekte kosten einfach Geld. Ihre „klingende Münze“ wandeln wir gerne und direkt ins Lob Gottes und den Aufbau der Gemeinden um.

Aus dem musikalisch reichhaltigen 2012 in Kirchheim sei hier abschließend nur auf zwei größere Vorhaben hingewiesen – die folgenden Gemeindeboten halten Sie da natürlich auch im Detail auf dem Laufenden. „Herr ich habe lieb die Stätte deines Hauses“, die große Konzertenacht aller Kirchheimer Chöre zur Unterstützung des Kirchenraumprojektes am 24. März (siehe Seite 6) und „Halleluja – Gloria“, Konzert im Abendgottesdienst mit Gemeindechor, Solisten und dem Kirchheimer Kammerorchester am 29. April. Zum Vormerken für die zweite Jahreshälfte: Der 2. Kirchheimer Kulturherbst (zu dem auch das Theater gehört) an den vier Wochenenden im November und ein großes Weihnachtskonzert mit Chören, Solisten und Orchester am 26. Dezember um 19.00 Uhr.

Philipp Popp  
philipp-popp@gmx.de, 7277971



## Zitate

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ (Victor Hugo)

„Kommt herbei, singt dem Herrn, ruft ihm zu, der uns befreit! Singend lasst uns vor ihn treten, mehr als Worte, sagt ein Lied“ (Diethard Zils 617,1)

„Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen“ (Eph 5,19) und (letzter Vers des großen Buchs der Psalmen) „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja“ (Psalm 150,6)

„Singet dem Herrn ein neues Lied“ (Ps 98,1) umgesetzt in der Offenbarung: „Und sie sangen ein neues Lied“ (Offb 5,9; 14,2-3)

Singet dem Herrn ein neues Lied, DENN: Manigfaltige Begründungen (er tut Wunder, Gnade, ewige Treue, Güte, Wahrheit, einfach weil er Gott ist) Ps 13,6; 57,11; 68,5; 89,3; 92,5; 96,4; 98,1; 149,4

Skepsis, warum denn so viel Brimborium? Matth 26,8-9 (Verschwendung) 2.Samuel 6,14-22 (Übertrieben?)

## Fußnoten

<sup>1</sup> [www.ekd-366plus1.de](http://www.ekd-366plus1.de)

<sup>2</sup> <http://www.ekihd.de/musik/konzertkalender.cfm>

<sup>3</sup> [www.afrikachor-heidelberg.de/deutsch/afrikanische-chormusik/mokosheela](http://www.afrikachor-heidelberg.de/deutsch/afrikanische-chormusik/mokosheela)

## ■ Als Kirchenmusiker in Kirchheim: Philipp Popp

StudentInnen von der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg arbeiten einigen Jahren als Musiker in Kirchheim. Damit leisten die beiden Gemeinden ganz nebenbei auch einen wichtigen pädagogischen Beitrag zur Ausbildung hauptamtlicher Kantoren und Kantorinnen in ganz Deutschland. Viele unserer bisherigen Dirigenten und Organisten, die in Kirchheim ihre ersten Praxiserfahrungen machten, leiten heute vom Harz bis zum Bodensee große Kantorenstellen.

Dabei profitieren besonders auch die Gemeinden selbst von immer neuen Ideen, neuen Verbindungen und Kontakten und der direkten Nähe zur Heidelberger Musikszene.

Seit Sommer 2008 ist nun - mit kurzer Unterbrechung durch ein Auslandsjahr Herr Philipp Popp in Kirchheim tätig. Geboren an der Nordseeküste, aufgewachsen in Fürstenwalde in Ostbrandenburg, wo sein Vater Domkantor ist, studiert er seit 2005 in Heidelberg Kirchenmusik und wird im Herbst hier sein Aufbaustudium mit dem A-Examen abschließen.



„Dirigent“ in Kirchheim: Philipp Popp

---

### „Kirchenmusik ist dabei nicht nur künstlerische Verschönerung des Gottesdienstes. Sie ist selbst Ausdruck des Glaubens“

---

Bei allem, was er dort lernt und erarbeitet, ist ihm der direkte und praktische Gemeindebezug am wichtigsten. Konzertantes Orgel- und Klavierspiel, Gemeindebegleitung und Gottesdienstkonzeption, Chorleitung und Konzertorganisation sollen, so Herr Popp, zur Erbauung der Hörenden und zum Aufbau der Gemeinde dienen, um schließlich einzumünden ins „Soli Deo Gloria“ – Allein zur Ehre Gottes.

## ■ Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses

Unter diesem Psalmvers als Motto (Ps 26,8) steht die erste große Konzernacht Kirchheims am Samstag 24. März in der Petruskirche. Beginnend mit unserem Kinderchor um 18.00 werden bis Mitternacht alle halbe Stunde kleine Kurz-Konzerte zu hören sein.



auch dabei: unser Kinderchor

Als eine großangelegte Benefizaktion zum Kirchenraumprojekt soll mit diesen 12 „klingenden Bausteinen“ in verschiedenster Art und Weise der Kirchenraum akustisch ausgelotet werden. Zwischendurch gibt es eine Präsentation vom aktuellen Entwurf der Modernisierung, Möglichkeiten zum Gespräch mit den Mitgliedern des Ältestenkreises und unseres Beirats für die Kirchenmodernisierung und kleine Stärkungen. Auch wenn die Entwürfe und Meinungen zur konkreten Umsetzung noch recht verschieden sind, eins ist ja sicher: Es wird Geld kosten.

Also kommen Sie reichlich und genießen Sie die musikalisch größte Auswahl, die die Blumhadtgemeinde je an einem einzigen Abend versammelt hat! Mit dabei sind in ungefähr dieser Reihenfolge: Unser Kinderchor, der koreanische Chor, unser Gemeindechor, unser Projektchor Rückenwind, unser Posaunenchor, die Sound Harmonists und der MGV-AGV 1880, ein Vokalensemble, die Chorgemeinschaft Eintracht Sängerbund, der katholische Kirchenchor und der Afrikachor Mokosheela.

Da ist für jeden was dabei, finden ihre Kantoren  
Benjamin Fritz und Philipp Popp

## ■ Morgenandachten in der Passionszeit

**seit Aschermittwoch,  
jeden Morgen, 8.00 Uhr, Petruskirche**

Angestoßen durch die Ideen des Kirchenraumprojektes wollen wir versuchen die Kirche stärker als Ort des Gebetes erfahrbar zu machen. Und so werden ab Aschermittwoch in den 40 Tagen der Passionszeit täglich kleine Morgenandachten im Altarraum der Petruskirche stattfinden. Jeden Morgen (außer sonntags) um 8.00 Uhr wollen wir uns kurz Zeit nehmen (ca 20 min) um mit Lied und Gebet, Bibelwort und Stille den Weg durch die Passionszeit zu gehen und so gestärkt in den Alltag starten. Dabei wollen wir der Reihe nach alle Passionslieder unseres Gesangbuches singen und der Reihe nach die ganze Geschichte Jesu auf dem Weg nach Jerusalem hören. Herzliche Einladung.

Philipp Popp

## ■ Schnuppern erlaubt!

**29. Februar sowie 7., 14. und 21. März,  
jeweils mittwochs von 20.00 bis 22.15 Uhr**

Schauen Sie doch mal rein! Jeder einzelne Abend ist ein Gewinn! Anmeldungen beim Pfarramt, 785300 oder per eBrief: wichern@arche-heidelberg.de

## Der Glaubens-Kurs „Kaum zu glauben?!“ in der Arche

Vier in sich abgeschlossene Einheiten bauen thematisch aufeinander auf:

### „Woran du dein Herz hängst!“ – Gott

Ausgehend von verschiedenen Gottesbildern werden Kriterien für unterschiedliche Vorstellungen von Gott benannt und fünf ausgewählte Gottesbilder aus dem Alten Testament bearbeitet. In der Beziehung zu Gott hängen Glaube und Vertrauen eng zusammen. Das 1. Gebot (Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus der Knechtschaft in Ägypten befreit habe. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.) zeigt uns das.

### „Mein Gott – was für ein Mensch“ – Jesus Christus

Aussagen über Jesus und Texte aus dem Neuen Testament bilden den Ausgangspunkt. Die Berichte über Jesus führen in die eigene persönliche Betroffenheit: „Wer ist Jesus Christus für mich heute?“

### „Was mein Leben erhellt“ – Heiliger Geist

Durch ein Bodenbild werden die eigene Lebensgeschichte und die Deutung des eigenen Lebensweges in Verbindung mit dem Heiligen Geist gebracht, der der Atem Gottes genannt wird. (Gott gab uns Atem, damit wir leben...) Durch das Zeichen des Lichts lässt sich der Heilige Geist als „Leuchtspur Gottes“ in der eigenen Lebensgeschichte deutlich machen.

### „Mit Gott per DU“ – Gebet

Wir gehen aus von persönlichen Erfahrungen mit dem Gebet. Dann lernen wir anhand von Stationen zu Psalm 23 (Der Herr ist mein Hirte) vier Grundformen des Gebets kennen: Dank, Lob, Klage, Bitte. Ganz praktische Anregungen für die persönliche Gebetspraxis runden die Einheit und den Kurs ab.

## Blitzlicht aus der Vorbereitungsgruppe

Seit Anfang Dezember erarbeiten wir diesen Glaubenskurs. Bis jetzt schon haben wir bei jedem Treffen einen großen persönlichen Gewinn. Wir haben gemerkt, dass die Zusage von Jesus Christus immer noch gilt: Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen (Matthäus 20,18). Wir hoffen, dass viele aus unsren Gemeinden die Chance nutzen, sich für die wichtigsten Fragen des Lebens Zeit zu nehmen und mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns jedenfalls sehr auf diesen Kurs!

Herzlich willkommen!

Albrecht Herrmann, Andreas Mummert, Christa Jung, Nadja Schmitt

## Wer hilft mit ... ■

**Montag, 15. März bis  
Samstag, 25. März, Herrmann-Maas-Haus**

...bei der Durchführung der Frühstückswoche für Bedürftige?

Bitte melden Sie sich / meldet Euch im jeweiligen Pfarramt oder bei mir direkt (Tel. 781821). Wir freuen uns über jeden Anruf und hoffen natürlich auf viele Meldungen!

Rosemarie Methner

## Unsere Welt in Kirchheim ■

**Sonntag, 18. März, 16.00 Uhr, Arche**

„Die schönsten Dinge bekommen wir geschenkt!“ Sonne, Mond und Sterne, Erde, Feuer, Wasser und Luft, die Begegnung mit anderen Menschen.

Was hindert uns, bei einer Tasse Tee zusammenzusitzen und ins Gespräch zu kommen?

Es gibt so viele Arten auf der Welt, Tee zu kochen. Wie viele haben Sie schon probiert? Wir beginnen mit der persischen Teekultur.

Es gibt so vieles, was wir voneinander noch nicht erfahren haben. Was hindert uns, einander zuzuhören?

## Einladung zum gemeinsamen Teetrinken

Noch wertvoller, als im Fernsehen Reiseberichte zu verfolgen, ist es, „Fernbegegnung“ zu pflegen: Wir können nachfragen, wir können antworten, wir können Nachbarn werden.



Als Nachkommen Nochs können wir in der Arche eine Art Familientreffen machen. Haben Sie Lust?

Veranstalter: Weltbürger aus Kirchheim, Bärbel und Hassan Roozitalab, 381978.

## ■ Unsere Kirche gestalten wir gemeinsam

**Mittwoch, 21. Februar, 19.30 Uhr,  
Hermann-Maas-Haus**

Die Neugestaltung des Innenraumes der Petruskirche hat an Fahrt zugenommen. Am 18. Februar schlug eine Rüste zum Kirchenraumprojekt Schritte zur Beteiligung aller interessierten Gemeindeglieder der Blumhardt- und der Wicherngemeinde vor. So sind alle Gemeindegruppen, Chöre und Kreise eingeladen, in den Monaten März bis Juni Ideen zur Neugestaltung der Petruskirche, aber auch Bedenken und Befürchtungen zu sammeln.

## Ideenbörse

Hinzukommen sollen Orte des gemeinsamen Nachdenkens kommen. Ein solcher Ort ist die Ideenbörse, zu der alle Interessierten der beiden Kirchheimer Pfarrgemeinden herzlich eingeladen sind. Wir werden unsere Erwartungen, Ideen, Befürchtungen und Wünsche in einem offenen Gespräch austauschen und uns zu kreativer Gestaltung ermutigen.

Klaus Heidel

## Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses

**Samstag 24. März, 18.00 bis 24.00 Uhr,  
Petruskirche**

Nacheinander - und teilweise gemeinsam - werden die Kirchheimer Chöre die Akustik des Gottesdienstraumes ausloten.

Zwischendurch gibt es eine Präsentation vom aktuellen Entwurf der Modernisierung, Möglichkeit zum Gespräch und kleine Stärkungen. Mitglieder des Ältestenkreises und unseres Beirats für die Kirchenmodernisierung werden anwesend sein (siehe auch Seite 6).

## Menschen begegnen Jesus Eine Bibelzeitreise

**Sonntag 25. März, Abfahrt: 14.30 Uhr,  
Arche**

Lassen Sie sich mitnehmen in die Zeit vor 2000 Jahren. Sehen Sie eindruckliche Kulissen. Hören Sie, was damals geschehen ist. Riechen Sie die Düfte des Orients. Schmecken und fühlen Sie einen Teil der Geschichte.

## Ausflug zum Sinnenpark:

Wir wollen am Sonntag mit privaten PKW zum Sinnenpark nach Königsbach im Landkreis Pforzheim fahren.

Eine Führung durch den Park dauert ca. 50 Minuten. Eingeladen sind alle Altersgruppen von Grundschulkindern bis Senioren. Wir treffen uns am Parkplatz der Arche, Oppelner Str.

Damit wir planen können, bitten wir interessierte Personen um eine kurze Nachricht an das Pfarramt der Wicherngemeinde, 785300 oder per Mail: [schaaf@arche-heidelberg.de](mailto:schaaf@arche-heidelberg.de)

Das KiK - Team



## Jubelkonfirmation!

**Sonntag, 25. März, 10.00 Uhr, Petruskirche**

**Sie werden weder hungern noch dürsten, sie wird weder Hitze noch Sonne stechen;  
denn ihr Erbarmen wird sie führen und sie an die Wasserquellen leiten.** Jesaja 49,10

Liebe Jubelkonfirmanden und -Konfirmandinnen, das ist die Tageslosung am 25. März 2012. Solche und andere biblische Verheißungen könnten zum Beispiel einmal besprochen werden, bei Ihrem hoffentlich schönen und hohen Fest! Wie habe ich davon etwas in meinem Leben erlebt - wie gehe ich damit um, wenn ich darin keine Wahrheit erkenne? Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Fest, an dem Sie liebe Menschen wieder sehen, Neues erfahren oder ganz anders in Kontakt mit Leuten kommen und - bewusst oder unbewusst - etwas von der Kraft spüren, die Ihr Leben trägt.

Ihre Pastorin Christiane Drape-Müller  
und Pfarrer Albrecht Herrmann

### **Das Fest der Goldenen Konfirmation feiern:**

Ingrid Arnold geb. Windisch, Ingeborg Bauer geb. Dietrich, Gerda Becker geb. Gieser, Rosemarie Bertuch geb. Welk, Annelise Bräuer geb. Scherer, Esther Bühner geb. Rehm, Ingrid Corbat geb. Klingmann, Helga Eckert geb. Gieser, Hannelore Eisele geb. Hornik, Gertrud Friedmann geb. Wiegelmann, Brigitte Hagen geb. Bühler, Marliese Hartmann geb. Steidel, Ursula Hartmann geb. Sachse, Ursula Hüttenrauch geb. Welz, Heinke Kadler geb. Rönisch, Ursula Kaul geb. Baumann, Roswitha Kosmider geb. Kühni, Claudia May geb. Harazim, Ute Meder geb. Urich, Rosemarie Moritz geb. Schroeter, Inge Neuner geb. Baier, Doris Petermann geb. Petermann, Irmgard Petri geb. Reinhardt, Luise Riemenschneider geb. Pfisterer, Walburga Schuh geb. Lenk, Christel Sielaff geb. Franz, Christel Simon geb. Grögor

Albert Dornseiff, Klaus Ebbecke, Heinz Gieser, Michael Görblich, Wolfgang Heiß, Ernst Jost, Manfred Köhler, Dieter Krambs, Jürgen Krohn, Rolf Lauer, Georg Pfisterer, Wilfried Schroeter, Richard Ufer, Wilfried Zuber

### **Das Fest der Diamantenen Konfirmation feiern:**

Ilse Becker, geb. Rimmler, Wolfgang Becker, Karl Bellm, Bernd Betz, Rosemarie Brossmann, geb. Mieland, Albert Bühler, Harald Ender, Maria Fraessdorf, geb. Fein, Gerhard Heckmann, Irmgard Hertl, geb. Rehm, Herta Hettinger, geb. Treiber, Hermann Hofmeister, Horst Kaltschmitt, Renate Klein, geb. Löschmann, Margot Klemisch, geb. Petermann, Manfred Kühny, Albert Leibracht, Horst Madle, Gerhard Rehm, Hans Ritteringer, Helmut Röth, Renate Rosteck, geb. Fein, Edgar Rühle, Frauke Schäfer, geb. Gottmann, Manfred Schäfer, Ursula Scharf, geb. Bayer, Hildegard Schmenauer, geb. Weirauch, Klaus Schmitt, Ruth Schmitt, geb. Kaltschmitt, Annegrete Schneider, geb. Schübler, Irma Schroer, geb. Stöhrer, Christa Seng, Else Sieber, geb. Ketten-

mann, Hans Sippel, Valentin Steidel, Gerlinde Verges, geb. Lochte, Klaus Weirich, Dieter Weisbrod, Marianne Wesch, geb. Elzer, Ursula Wild, Inge Ziegler, geb. Rehm, Sieglinde Ziegler, geb. Hambrecht

### **Das Fest der Eisernen Konfirmation feiern:**

Hannelore Anderes geb. Kreckel, Ilse Bähr geb. Rehm, Karola Baier geb. Brändlin, Irene Benz geb. Goll, Marlene Brunst geb. Kettenmann, Sonja Edinger geb. Beckmann, Thea Göschka geb. Paule, Hildegard Gottfried geb. Rehn, Krimhilde Habenberger geb. Holfelder, Inge Hauf geb. Frank, Elfriede Hilpert geb. Kettenmann, Ilse Kocher geb. Kettenmann, Elfriede Kurz geb. Anger, Inge Lulay geb. Bussinger, Irmgard Machmeier geb. Schädel, Edeltrud Madtes geb. Gieser, Inge Möhlinger geb. Treiber, Eva Portier geb. Schön, Ursula Schrötzel geb. Rösch, Elfriede Zaich geb. Kühni.

Gerhard Becker, Richard Benz, Philipp Brück, Reinold Fein, Lothar Gottfried, Willi Hartmann, Walter Hauf, Helmut Holl, Richard Kaltschmitt, Hermann Spegg, Horst Schwebler, Werner Steinmann, Rolf Walz, Alfred Weber, Helmut Windisch, Dieter Wissmeier.

### **Das Fest der Gnaden Konfirmation feiern:**

Die Frauen: Annemarie Beck geb. Römer, Johanna Bernhard geb. Wink, Waltraut Dummert geb. Treiber, Irene Eder geb. Baumann, Annaliese Gleich geb. Fein, Elfriede Hauck geb. Damm, Eva Löschmann geb. Windisch, Juliane Rensch geb. Breisch, Gertrud Rink geb. Rimmler, Walfriede Scheithauer geb. Schneider, Lisa Schmezer geb. Weber, Rösel Spieß geb. Goll, Hildegard Wisswesser geb. Wisswesser

Die Männer: Walter Fein, Hans Frank, Erwin Heinzerling, Hugo Heinzerling, Karl Hofmann, Albert Kühner, Werner Merkel, Werner Neuner, Erwin Raad, Werner Schmitt, Otto Spieß, Herbert Ziegler

## ■ Herzlichen Dank

für so viele liebe Glück- und Segenswünsche und sogar Geschenke zu meinem 60. Geburtstag!

Am Sonntag, den 5. Februar, feierte ich mit den Gottesdienstbesuchern im Anschluss an den Gottesdienst meinen 60. Geburtstag mit Kaffee und Kuchen. Schon die Predigt hielt ich sehr persönlich, wozu mich der Predigttext (Jer 9,22-23) sehr ermutigte. Am Ende des Gottesdienstes gratulierten mir im Namen des Ältestenkreises Erika Neubauer und Matthias Schlörholz und überreichten mir einen Blumenstrauß und das Buch „Uwe Holmer – der Mann, bei dem Honcker wohnte.“ (Am Montag drauf konnte ich es nicht lassen, gleich die entscheidenden Passagen zu lesen.) Auch viele andere gratulierten mir und beschenkten mich. Dafür danke ich allen ganz herzlich!

## Mein Geburtstagswunsch

Ich habe mich auch nicht gescheut, der Gemeinde einen Geburtstagswunsch zu äußern: Ich wünsche mir, dass unsere Gemeinde einladend wird. Ganz konkret wünsche ich mir, dass nach jedem Gottesdienst in der Arche anschließend Kaffee und Tee oder kalte Getränke angeboten werden, damit wir noch ein wenig zusammen bleiben können und die Neuen mit Freude unter uns willkommen heißen können. Am ersten Sonntag des Monats wird dieses Kaffeekochen schon seit vielen Jahren vom Ehepaar Hammel übernommen, die ja auch den Eine-Welt-Stand mit attraktiven Waren anbieten. Aber es gibt auch einen dritten Sonntag und ab und zu sogar einen fünften. Auf der Liste haben sich bereits zwei Personen eingetragen und zwar für den 19. Februar und den 18. März: Es geht darum kurz vor 10.00 Uhr zu kommen, um eine Kanne Kaffee und eine Kanne heißes Wasser für Tee zu kochen und ein paar Tassen auf den Teewagen zu stellen und anschließend die benutzten Tassen zu spülen. Wenn sich 6-8 Personen finden, kommt jede Person nur zweimal im Jahr dran. Sie können sich direkt im Büro melden oder nach dem Gottesdienst. Ich bin zuversichtlich, dass wir das schaffen werden und dass es unserer Gemeinde sehr gut tun wird!

Albrecht Herrmann

## aus den Kindergärten

### ■ Abschied von Marianne Schmitt-Böhm

Für Liebe und Zuwendung gibt es keine Maßeinheit. Sonst wäre die Tätigkeit von Marianne Schmitt-Böhm im Blumhardt-Kindergarten leichter zu beschreiben. Mehr als 27 Jahre war sie

nun hier tätig - bis 2004 im drei-gruppigen Kindergarten mit 68 Kindern, seither im zwei-gruppigen mit 50 Kindern. Fast 25 Jahre davon hatte sie die Leitung inne. Sie arbeitete sehr kooperativ in einem Team, in dem einige der anderen Erzieherinnen dem Kindergarten auch schon lange die Treue halten.



Die intensive Zuwendung zu den Kindern wird hier so gelebt, dass manche die harmonische, gelassene Atmosphäre als Besonderheit beschreiben.

Ein zentraler Satz in ihrer pädagogischen Konzeption heißt: „In der christlichen Erziehung ist der Kindergarten selbstverständlich ein Raum, in dem Annahme und Nächstenliebe erfahrbar sind. Er ist ein Ort der Integration aller Kinder und Familien mit ihren unterschiedlichen religiösen, kulturellen und sozialen Hintergründen.“



Marianne Schmitt-Böhm in der Erzählecke

Dabei werden die Verschiedenheiten nicht angeglichen, sondern anerkannt.“ Von Anfang an galt der Integration mit Kindern ausländischer Herkunft ihr besonders Augenmerk. Leben wir doch in einer 'Migrationsgesellschaft', wie es so schön heißt. Sprachförderung, musikalische Förderung ... es soll hier nicht versucht werden alle Aspekte zu beschreiben. Wohl aber möchten wir Frau Schmitt-Böhm dafür danken, wie sie den übernommenen Auftrag, die Kinder aus der Perspektive des Glaubens zu begleiten in die Tat um setzte und damit auch in der Gemeinde präsent war.

Nun geht sie in den 'Vor-Ruhestand'. Am Freitag, 30. März soll der Abschied 15.00 bis 17.00 Uhr in dem Rahmen gefeiert werden, der auch in den Jahren wichtig war: freitags gab es so manches Mal die internen Feiern. Diesmal sind dazu Alle eingeladen, um ihr Danke zu sagen und ihr den Segen für den nächsten, hoffentlich glücklichen Lebensabschnitt zuzusprechen.

Christiane Drape-Müller

## aus den Ältestenkreisen

■ **Pastorin geht in einen Studienaufenthalt**

Liebe Gemeindeglieder! Unsere Landeskirche hat mir einen Studienaufenthalt in der Ferne genehmigt: Vom 2. April bis 15. Juli werde ich an der Universität Münster/ Westfalen 'nachtanken'. Ich kann ein Semester lang nach Herzenslust studieren und Dinge vertiefen, die für das Leben und die Arbeit hier in der Kirche von Bedeutung sind. In dieser Zeit wird mich freundlicherweise wieder vor allem unser Dekan i.R. Dr. Kühlewein vertreten (Tel. 401323), sowie andere, die Gottesdienste halten oder einzelne Dienste übernehmen: Pfr.i.R. Dr. Volker Eckert und Pfarrerin Erika Kreisze-Uebe. Im Büro wird - zu den neuen Öffnungszeiten (siehe Impressum!) - unsere Sekretärin Frau Hoti und rund um die Kirche Frau Marek meist da sein. Im Einzelfall können Sie aus der Blumhardtgemeinde sich auch an Pfr. Herrmann von der Wicherngemeinde wenden.

So wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Frühjahr und Sommer mit all seinen Höhepunkten und seinen 'normalen' Gottesdiensten und Zusammenkommen und grüße Sie herzlich!

Ihre Christiane Drape-Müller

■ **Hallo,**

mein Name ist Maren Christine Ossenbergs-Engels und ich mache für vier Wochen ein Gemeindepraktikum bei Herrn Herrmann. Ich studiere Theologie im 3. Semester hier in Heidelberg und da ich in Kirchheim wohne, freue ich mich, die Kirchheimer Gemeinde besser kennen zu lernen.



Unter der Rubrik „eindrücklich“ finden Sie von nun an im Gemeindeboten gelegentlich unglaublich wahre Geschichten. Diese erzählte Pfarrer Cunningham beim ersten ökumenischen Brotbrechen in Kirchheim:

■ **Kleine Geschenke**

Vor etwa acht Jahren war ich, zusammen mit meiner Familie, auf dem Weg von Port Elizabeth nach Kapstadt. Wir waren mit dem Auto unterwegs. Die Stimmung war gut, herrliches Sommerwetter, Weihnachtlich, es war der 24. Dezember, Heiliger Abend. Immer wieder stimmte Jemand ein Weihnachtslied an.

Die Straße ist Teil der Garden Route, wunderschön, meist am Meer entlang. Noch im östlichen Teil der Strecke, fährt man durch die Tsitsikamma. Hier ist das letzte kleine Stückchen Urwald in Südafrika. Rechts und links der Strecke sieht man riesige Gelbholz und Stinkholzbäume stehen. Dazwischen ist es grün mit verschiedensten Urwaldpflanzen. Auch hört man Tierlaute von den hier noch wild lebenden Tieren.

Dieses Teilstück der Strecke ist mautpflichtig. An einer Schranke muss man anhalten und bezahlen. Wie wir uns der Schranke näherten hatte sich eine kleine Autoschlange von etwa acht Autos gebildet. Langsam rückten wir vorwärts. Ich hielt bereits meinen Geldbeutel bereit. Als wir ganz vorne waren, schwenkte die Dame die Schranke einfach auf und sagte: „die Leute im Auto vor ihnen haben schon für Sie bezahlt, sie können fahren“. Ich war sehr erstaunt und freute mich sehr, spontan sagte ich: „ich bezahle für das Auto nach mir“. So haben wir uns gegenseitig ein kleines Weihnachtsgeschenk gemacht. Ein spontanes Geschenk ohne den Beschenkten zu kennen. So haben alle acht Autos nicht für sich selber bezahlt.

War der erste, der angefangen hat, ein Engel? Ich glaube uns allen waren kleine Engelsflügel gewachsen.

In noch „heiligerer“ Stimmung fuhren wir weiter nach Kapstadt.

Godfrey Cunningham

Haben Sie auch schon einmal eine solche oder ähnliche Geschichte erlebt? Also Erlebnisse, die uns für einen Moment aus dem Alltag reißen, weil sie sich wie Geschichten anfühlen aber dennoch wirklich geschehen sind? Oder Zufälle, die so derart zufällig sind, dass wir sie für unmöglich gehalten hätten?

Solche Geschichten suchen wir und möchten Sie hier in einer neuen Rubrik „eindrücklich“ sammeln. Wenn Sie oder jemand, den Sie kennen, so eine Geschichte erlebt hat, würden wir uns freuen, sie hier erzählen zu dürfen.

## 1. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH  
 20.00 **Rückenwind -  
 der neue Gemeindechor**, HMH

## 2. Freitag

- 19.00 **Weltgebetstagsgottesdienst**  
 im katholischen Gemeindehaus,  
 Albert-Fritz-Straße

## 3. Samstag

- 10.00 **Konfirmationskurs**  
 Arche

### Reminisce

## 4. Sonntag

- 10.00 bis 11.30 Uhr  
**KiK mit Malaysia**  
 (Weltgebetstag), Hermann-Maas-Haus,  
**KiK für Klein und Groß**  
 Petruskirche  
 10.00 **Gottesdienst**  
 mit Abendmahl, Arche (Pfr. Herrmann)  
 anschl **Eine-Welt-Verkauf**  
 19.00 **Abendgottesdienst**  
 Petruskirche (Pfr. Herrmann)

## 5. Montag

- 18.15 **Gemeindechor**, Hermann-Maas-Haus  
 20.00 **Posaunenchor**, Hermann-Maas-Haus

## 6. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**  
 Hermann-Maas-Haus (Frau Windisch)  
 15.45 **Zirkusjungschar**, HMH  
 18.00 **Ökumenischer Sozialausschuss**  
 Hermann-Maas-Haus  
 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

## 7. Mittwoch

- 15.30 **Kaffee, Tee, Gebäck**  
 Arche-Foyer  
 16.00 **Kleiderausgabe**  
 der Johanniterfrauen, Arche-Keller  
 20.00 **„Kaum zu glauben?!“**  
 Jesus Christus, Arche

## 8. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH  
 19.30 **Frauenkreis**, Hermann-Maas-Haus  
 20.00 **Rückenwind -  
 der neue Gemeindechor**, HMH

## 9. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**  
 Hermann-Maas-Haus  
 16.30 **Gottesdienst**  
 Mathile-Vogt-Haus (Pfr. Herrmann)

## 10. Samstag

- Flohmarkt rund ums Kind**  
 des ev. Kindergarten, Arche

### Okuli

## 11. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**  
 mit Taufe von KonfirmandInnen,  
 Petruskirche (Konfi-Team)  
 19.00 **Abendgottesdienst**, Arche (Pastorin  
 Drape-Müller)

## 12. Montag

- 15.00 **Seniorenkreis**  
 Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)  
 18.15 **Gemeindechor**  
 Hermann-Maas-Haus  
 20.00 **Posaunenchor**  
 Hermann-Maas-Haus  
 20.00 **Frauentreff**  
 Arche-Treff (Frau Grewe)

## 13. Dienstag

- 17.30 **Zirkusjungschar**, HMH  
 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH  
 19.30 **Bibelgesprächskreis**  
 Hermann-Maas-Haus

## 14. Mittwoch

- 19.00 **Teentreff**  
 Jugendclub Arche  
 20.00 **„Kaum zu glauben?!“**  
 Heiliger Geist, Arche

## 15. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH  
 19.30 **Frauenkreis**  
 Hermann-Maas-Haus  
 20.00 **Rückenwind -  
 der neue Gemeindechor**  
 Hermann-Maas-Haus

## 16. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**  
 Hermann-Maas-Haus

## 17. Samstag

14-18 **Chorprobennachmittag**  
Arche

## 16. + 17.

**Ältestenrüste der Wicherngemeinde**

### Lätäre

## 18. Sonntag

10.00 **Familiengottesdienst**  
mit den Kindergärten,  
Arche (Pastorin Drape-Müller und Team)

16.00 **Unsere Welt in Kirchheim**  
Arche

19.00 **Abendgottesdienst**  
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

## 19.-25.

ab 8.00 Uhr

**Frühstück im Winter**  
Hermann-Maas-Haus

## 19. Montag

18.15 **Gemeindechor**, Hermann-Maas-Haus

20.00 **Posaunenchor**, Hermann-Maas-Haus

## 19. Dienstag

14.30 **Seniorenkreis**  
Frau Windisch, Hermann-Maas-Haus

15.45 **Zirkusjungschar**, HMH

19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

20.00 **Hauskreis**  
Oberdorfstr. 1

## 21. Mittwoch

19.30 bis 21.00 Uhr  
**Ideen-Börse „Kirchengestaltung“**  
Hermann-Maas-Haus

21.00 **Ältestenkreis**  
der Blumhardtgemeinde

20.00 **„Kaum zu glauben?!“**  
Gebet, Arche

## 22. Donnerstag

15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH

19.30 **Frauenkreis**  
Hermann-Maas-Haus

20.00 **gemeinsamer Ältestenkreis**  
Blumhardt-Wichern, Arche

20.00 **Rückenwind -  
der neue Gemeindechor**  
Hermann-Maas-Haus

## 23. Freitag

15.00 **Kinderchor**  
Hermann-Maas-Haus

## 24. Samstag

11.00 **Diakonieverein**  
Mitgliederversammlung, Arche

**„Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses“**

18.00 bis 22.00  
**Konzert-Nacht**  
zum Kirchenraumprojekt, Petruskirche

### Judika

## 25. Sonntag (Zeitumstellung)

10.00 **Gottesdienst**  
mit der Feier der Jubel-Konfirmationen,  
Petruskirche

19.00 **Taizegottesdienst**  
Arche (Pfr. Herrmann)

## 26. Montag

15.00 **Seniorenkreis**  
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)

18.15 **Gemeindechor**  
Hermann-Maas-Haus

20.00 **Posaunenchor**  
Hermann-Maas-Haus

20.00 **Gemeindekreis  
für die Mittlere Generation**  
Hermann-Maas-Haus

## 27. Dienstag

17.30 **Zirkusjungschar**, HMH

19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

19.30 **Bibelgesprächskreis**  
Hermann-Maas-Haus

## 29. Donnerstag

15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH

19.30 **Frauenkreis**  
Hermann-Maas-Haus

## 30. Freitag

15.00 **Kindergartenfest**  
zum Abschied von der Leiterin: Marianne  
Schmitt-Böhm, Hermann-Maas-Haus

## 31. Samstag

10.00 **Konfirmationskurs**  
Hermann-Maas-Haus

## Gott sucht Menschen:

### „Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein?“ (Jes 6,8)

Das Leben in unseren Gemeinden „Wichern“ und „Blumhardt“ ist vielfältig und bunt. Wir laden Sie ein dort mitzumachen und mitzuwirken, wo es Ihnen am meisten Freude macht.

<b>Gottesdienst</b>	<input type="checkbox"/> Lektoren-Dienst / Schriftlesung <input type="checkbox"/> Vorbereitung für den Gottesdienst (z. B. Kerzen, Blumenschmuck, Liedtafeln stecken, Altar bereiten oder Liedblätter austeilen) <input type="checkbox"/> Nachteulengottesdienst <input type="checkbox"/> Fürbitten oder Gebete schreiben oder sprechen <input type="checkbox"/> ...	<b>mein Name</b>	<b>meine Adresse</b>	<b>meine Telefonnummer</b>	<b>Anmerkung</b>
<b>Gemeinde-Leben</b>	<input type="checkbox"/> helfen bei Festlichkeiten (z. B. Auf- oder Abbau beim Gemeindefest, Essen austeilen) <input type="checkbox"/> Eine-Welt-Stand, „Café Noah“ oder „Petruskirchencafé“ nach den Gottesdiensten in Arche und Petruskirche <input type="checkbox"/> Ökumenisches Kirchzelt bei der Strassenkerwe betreuen <input type="checkbox"/> Organisation (z. B. bei Festen, besonderen Gottesdiensten, Freizeiten) <input type="checkbox"/> ...				
<b>Beziehungsnetz knüpfen</b>	<input type="checkbox"/> Gemeindeboten austragen <input type="checkbox"/> Kranken-, Neuzugezogenen- oder Geburtstagsbesuche <input type="checkbox"/> in der Nachbarschaft ansprechbar sein <input type="checkbox"/> Pate für Kinder Alleinerziehender <input type="checkbox"/> ...				
<b>Kinder und Jugend</b>	<input type="checkbox"/> Krabbelgruppen <input type="checkbox"/> im KiK-Team mitmachen <input type="checkbox"/> im Konfi-Team oder Konfi-Projekt mitmachen <input type="checkbox"/> im Teenkreis mitmachen <input type="checkbox"/> GemeindebegleiterIn für Konfirmanden <input type="checkbox"/> Konfirmanden-Eltern-Chor <input type="checkbox"/> ...				
<b>Kirche Gemeindehaus</b>	<input type="checkbox"/> das Gemeindehaus oder die Kirche grundreinigen <input type="checkbox"/> den Archegarten oder Kirchenpark pflegen <input type="checkbox"/> handwerkliche Arbeiten übernehmen (z. B. Reparaturen, Streifarbeiten) <input type="checkbox"/> ...				
<b>Öffentlichkeit</b>	<input type="checkbox"/> Gemeindebote (z.B. Artikel schreiben, Korrektur lesen, layouts) <input type="checkbox"/> Schaukästen gestalten <input type="checkbox"/> Plakate, Flyer oder Liedblätter gestalten; <input type="checkbox"/> photographieren <input type="checkbox"/> ...				
		<b>Ich könnte</b>			
		<input type="checkbox"/> ab und an			
		<input type="checkbox"/> Je nach Bedarf			
		<input type="checkbox"/> etwa 1x im Monat			
		<input type="checkbox"/> etwa 1x im Vierteljahr			
		<input type="checkbox"/> etwa 1x im Jahr			
		<b>mitmachen</b>			

## Gott sucht Menschen:

„Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein?“ (Jes 6,8)

Die beiden evangelischen Kirchengemeinden in Kirchheim bieten ein reiches Gemeindeleben. Das zeigt sich auch an Anzahl und Vielfalt unserer Gemeindekreise und Gruppen.

### Unsere Gemeindegruppen und –kreise

#### Das interessiert mich:

- Gemeindechor  
Mo 18.15 bis 19.45 Uhr, HMM (Leitung: Philipp Popp)
- „Rückenwind“ – unser neuer Chor  
Do 20.00 bis 21.30 Uhr, HMM (Leitung: Philipp Popp)
- Posaunenchor  
Mo 20.00 bis 21.30 Uhr, HMM (Leitung: Günter Stehr)
- Seniorentreff  
Mo 15.00 bis 16.30 Uhr, Arche (Leitung: Ehepaar Kühlewein)
- Seniorenkreis  
Di 14.30 bis 16.00 Uhr, HMM (Leitung: Frau Windisch)
- Frauenkreis  
Do 19.30 bis 21.00 Uhr, HMM (Leitung: Frau Brück)
- Frauentreff  
Mo 20.00 bis 21.30 Uhr, Arche (Leitung: Frau Greve)
- Ältestenkreis der Blumhardtgemeinde  
Mi 20.00 bis 22.00 Uhr (Leitung: Klaus Heidel)
- Ältestenkreis der Wicherngemeinde  
Mi 19.30 bis 22.00 Uhr (Leitung: Andreas Mummert)
- Hauskreis  
nach Absprache (Leitung: Helfried Müller)
- Hephatakreis  
Mi 20.00 bis 22.00 Uhr (Kontakt: Petra Sudmeier)
- Literaturkreis  
nach Absprache (Leitung: Peter Frauenfeld)
- KiK – Kinder in der Kirche  
So 10.00
- Zirkusjungschar  
Di ab 15.45 Uhr, HMM (Leitung: Peter Böhme)
- Partnerschaftskreis  
Do 20.00 bis 22.00 Uhr, HMM (Leitung: Simone Knapp)
- Mittlere Generation  
Mo 20.00 bis 22.00 Uhr, HMM (Leitung: Wilfried Rimmler)
- Sozialausschuss  
Do 18.00 bis 19.30 Uhr (Leitung: N.N.)
- Bibelgesprächskreis  
Di 19.30 bis 21.00 Uhr, HMM (Leitung: N.N.)
- Ökumene-Kreis  
in der Gründungsphase (Leitung: N.N.)
- Team Grüner Gockel/Umweltteam  
Mi 20.15 bis 22.00 Uhr, HMM (Leitung: N.N.)
- Ü-30-Party: Oldie-Disco  
Sa abends bis nachts, Arche-Keller (Leitung: DJ Mummi)

mein Name

meine Adresse

meine Telefonnummer

Anmerkung

#### Das fehlt mir:

- ...

